

Fanprojekt Zwickau e.V.
Äußere Plauensche Straße 18
08056 Zwickau



Zwickau, 09.12.11

Mitteilung

Ereignisse Heimspiel gegen FC Erzgebirge Aue II vom 25.11.11

Nachdem unser pädagogischer Mitarbeiter, Herr Michael Voigt, in den letzten Tagen einigen verbalen Angriffen ausgesetzt war, möchten wir uns hiermit noch einmal an die Öffentlichkeit wenden und hoffen damit, ein wenig Aufklärung hinsichtlich unserer Arbeit betreiben zu können. Überdies wollen wir den zu Grunde liegenden Sachverhalt nochmals aus unserer Sicht zu erläutern.

Das Fanprojekt Zwickau e.V. ist eine sozialpädagogische Einrichtung der freien Jugendhilfe der Stadt Zwickau bzw. des Landkreises Zwickau und bietet dabei speziell für die Zielgruppe Zwickauer Fußballfans Angebote an. Innerhalb unserer Arbeit haben wir uns auch mit den verschiedensten gesellschaftspolitischen (z.B. Rechtsextremismus) und fanpolitischen Themen (z.B. Pyrotechnik) rund um den Zwickauer Fußball auseinanderzusetzen und diese gemeinsam, mit den beteiligten Institutionen, zu bearbeiten. Unsere Arbeit besteht dabei auch darin, kritische Themen aufzugreifen und diese zu kommunizieren. Nichts anderes ist in den letzten Tagen unsererseits passiert. Unserer Vorgehensweise, ist dabei unabhängig vom Bezugsverein FSV Zwickau e.V., zu betrachten und kann dadurch auch zu Kontroversen führen.

Die mediale Berichterstattung zum Spiel gegen die zweite Vertretung des FC Erzgebirge Aue vom 25.11.11 verläuft unseres Erachtens weder detailliert noch differenziert genug. Es ist hierbei zwischen dem Verhalten der anwesenden Zuschauer und den Ereignissen in der Umkleidekabine der Mannschaft des FSV Zwickau e.V. zu unterscheiden.

Auf den Zuschauerrängen ist unsererseits zu konstatieren, dass es nicht hinnehmbare Rufe von einzelnen Zuschauern gab (U - Bahn Lied). Dabei ist durchaus positiv

herauszustellen, dass die große Mehrheit der Stadionbesucher mit Empörung auf vorbenannte Äußerungen reagierten und entsprechend ein Selbstregulierungsprozess begonnen hat. Weitere antisemitische bzw. rassistische Rufe wurden unsererseits nicht vernommen.

Das Geschehen in der Umkleidekabine des FSV Zwickau e.V. sollte von den vorstehenden Ereignissen getrennt betrachtet werden. Dieser Vorgang kann nur seitens der Vereinsführung transparent aufgearbeitet werden.

Wir müssen feststellen, dass im Umfeld der Spiele unseres Bezugsvereins FSV Zwickau e.V. auch weiterhin das gesellschaftspolitische Phänomen der rechtsextremistischen Tendenzen vorzufinden ist und wir sind diesbezüglich alle aufgefordert, daraus resultierende Prozesse wachsam zu beobachten. Extremistische Äußerungen jedweder Art gehören weder auf die Zuschauerränge eines Fußballstadion noch in Umkleidekabinen der Mannschaften.

Das Fanprojekt Zwickau e.V. wird sich auch weiterhin der sozialpädagogischen Arbeit mit der Zwickauer Fußballfanszene stellen. In den letzten Tagen sind auch schon erste Gespräche mit den am Fußball beteiligten Institutionen (Ordnungsamt, FSV Zwickau e.V.) erfolgt und weitere Gespräche werden in naher Zukunft folgen (z.B. Oberbürgermeisterin Frau Dr. Findeiß, Fanprojekt Beirat). Des Weiteren ist für Ende Januar 2012 eine Lesung mit dem Autor Ronny Blaschke zur Thematik „Rechtsextremismus im Fußball“ in den Räumlichkeiten des Fanprojekts Zwickau e.V. geplant.

gez. Vorstand
Fanprojekt Zwickau e.V.